



Liebe Bezirks- und Stammesvorstände,

liebe Freund\*innen,

ein weiteres Mal sehen wir uns alle einer schwierigen Situation und drastischen Maßnahmen gegenübergestellt. Sonst haben wir euch an dieser Stelle die aktuellen Bestimmungen und Regelungen hinsichtlich der Pandemie aufgelistet. Das dürfte dieses Mal wohl tatsächlich recht schnell gehen.

Im November können keinerlei Präsenzveranstaltungen stattfinden! Das gilt für Gruppenstunden, Sitzungen, Versammlungen und jedwede Zusammenkunft, also tatsächlich alles.

So bitter das ist, liegt es in unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, unseren Teil dazu beizutragen, diese Pandemie einzudämmen.

Das heißt aber natürlich nicht, dass gar nichts stattfinden kann. Ähnlich wie es im Frühjahr vielerorts gelungen ist, können auch nun wieder kreative und gute Lösungen gefunden werden, pfadfinderisches Leben aufrecht zu erhalten. Auch wenn man sich nicht live treffen kann, gibt es doch einige digitale Lösungen. Und wenn euch gute Ideen und schöne Aktionen eingefallen sind, dann erzählt uns gerne davon. Vielleicht können ja auch andere davon profitieren.

Um euch in dieser technischen Lage ein wenig unterstützen zu können, haben wir weitere Onlinerräume gekauft, von denen einer ausschließlich dazu da ist, um an Stämme und Bezirke vergeben zu werden. Zwei weitere Räume können ebenso genutzt werden, wenn sie denn frei sind. Solltet ihr Bedarf an digitalen Räumen haben, meldet euch am besten direkt in unserem Diözesanbüro, dort werden diese Räume verwaltet.

In diesen Online-Räumen können natürlich auch Stammes- und Bezirksversammlungen stattfinden. Da dies aber ein wenig komplizierter ist, arbeiten wir noch daran, ein zusätzliches Abstimmungstool zu beschaffen, welches wir euch dann auch gerne zu Verfügung stellen. Fragen hierzu stellt ihr am besten an Sebastian oder Marc im Diözesanbüro. Wenn wir hier Klarheit haben, melden wir uns wieder bei euch. Wenn ihr darüber hinaus noch technische Bedarfe oder Fragen haben solltet, sind wir natürlich auch gerne für euch da und schauen, dass wir Lösungen finden.

Zusammengefasst soll das heißen: An der Technik alleine soll möglichst nichts scheitern.

Denn gerade in diesen Tagen sind gemeinsame Aktionen, wenn auch nur online, genauso wichtig wie auch an unseren demokratischen Strukturen in Form von Versammlungen festzuhalten. Niemand weiß, wann sich die Lage wieder bessert.

Daher sollten wir uns darauf gefasst machen, auch noch länger auf diese „Notlösungen“ angewiesen zu sein. Lasst uns also versuchen, das Beste draus zu machen und uns gegenseitig dabei zu helfen, wo es nur geht.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne bei uns ([k.rinke@dpsg-trier.de](mailto:k.rinke@dpsg-trier.de); [p.zillgen@dpsg-trier.de](mailto:p.zillgen@dpsg-trier.de); [s.kraus@dpsg-trier.de](mailto:s.kraus@dpsg-trier.de)) oder im Diözesanbüro ([info@dpsg-trier.de](mailto:info@dpsg-trier.de)) melden.

Gut Pfad und alles Gute,

euer Diözesanvorstand

Handwritten signature of K. Rinke in blue ink.Handwritten signature of P. Zillgen in blue ink, followed by a checkmark.Handwritten signature of S. Kraus in blue ink.

Katrin, Peter und Sebastian